STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Umweltausschuss		
Sitzungsnummer:	**UA 12/22**	**Sitzungsdatum:**	**20.06.2012**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:30 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Reinhard Nürnberg - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Frau Gicela Schloß - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied

Seniorenbeirat

Herr Ralf Fromhein

Verwaltung

Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Ina Kuball - Verwaltung	Protokollführerin

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2012	
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Bericht der Verwaltung	**VO/12/355**
6	Integrietes Verkehrskonzept: hier neuralgische Stellen im Radwegenetz (Beispiele)	**VO/12/356**
7	Baumpflanzungen im Bereich des B-Planes 67- hier: Standortprobleme	**VO/12/357**
8	Fahrradtour zu den Ausgleichsmassnahmen am Goldenen Stern	

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende **Herr Rahn** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Zu Beginn erinnert er an ein kürzlich verstorbenes, langjähriges Ausschussmitglied, Wilhelm Schmidt. Herr Hildebrandt wird ihn künftig in dieser Position vertreten.

Desweiteren heißt er Herrn Schley als neues Ausschussmitglied willkommen und führt ihn per Handschlag offiziell in sein neues Amt ein.

Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Rahn berichtet über den Antrag eines Bürgers für einen Lärmschutzbeauftragten für die Stadt Tornesch. Generell würde man dies nur bei Städten mit einem Flughafen so handhaben. Aus diesem Grund stimmen die Anwesenden gegen einen Lärmschutzbeauftragten. Bei Auffälligkeiten können die Bürger sich an die Umweltpolizei der Polizeiinspektion Pinneberg oder die örtliche Polizeistation wenden.

Des Weiteren weist **Herr Fromhein** darauf hin, dass es im Bereich der Tornescher Stadtmitte immer wieder zu Kollisionen zwischen Radfahrern und Rollator-Fahrern kommt. **Herr Rahn** bestätigt die Probleme im Tornescher Zentrum aus eigener Erfahrung, bezieht sich aber auf den § 1 der StVO, der besagt, dass die Teilnahme am Straßenverkehr ständige Vorsicht und Rücksichtnahme erfordert. Dies gelte auch für Rad- und Rollator-Fahrer.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2012

Beratungsverlauf:

Einwendungen wurden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Rahn erkundigt sich nach der Bodenuntersuchung der Fläche auf der Gerbereiabfälle vorhanden sind. **Herr Lutz** berichtet, dass die betroffene Fläche noch zu verkaufen sei, und, dass sich mögliche Verdächte auf Milzbrand nicht bestätigt haben. Weitere Untersuchungen sind nicht nötig (siehe Anhang). Zudem soll die Fläche eingezäunt, abgedeckt und bepflanzt werden.

Außerdem informiert sich **Herr Nürnberg** nach der abhanden gekommenen Bank an der Kreuzung Kummerfelder Weg / Neuendeicher Weg. **Herr Lutz** bestätigt, dass dort nachgerüstet wurde und weitere Bänke, wie vom Seniorenbeirat angeregt, bestellt wurden.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Lutz ergänzt diesen Punkt durch eine kurze Vorstellung der neuen Kollegin und Protokollführerin, Frau Kuball.

Zudem geht er auf die Pflanzung von Eichen im Bereich des B-Plans 60 ein. Diese seien leider nicht angewachsen. Man werde den Schaden beheben, indem man dort bereits im Herbst neue Bäume pflanze.

Des Weiteren berichtet er, dass der Bahnsteig auf der Bahnhofseite, nunmehr in der Zeit vom Ende der Sommerferien bis zum Fahrplanwechsel 2012 im Dezember, erhöht werden soll. Bis zum Fahrplanwechsel 2014 soll auch die gegenüberliegende Seite umgebaut werden.

TOP 6 Integrietes Verkehrskonzept: hier neuralgische Stellen im Radwegenetz (Beispiele)

Beratungsverlauf:

Am Beispiel der Situation an der Gaststätte zur Post, in der Uetersener Straße, erläutert **Herr Rahn** die Probleme für Radfahrer (Sackgasse, Kfz-Stellplätze, baulich hergestellter Radweg dessen Benutzung nach 200m beendet ist, Bahnübergang, Lichtsignalanlage, u. v. m.), die im Rahmen des Verkehrskonzeptes gelöst werden müssen.
Weitere kritische Stellen für Radfahrer sind

- Einmündung Hamburger Straße in die Ahrenloher Straße
- direkt vor der Eisdiele in der Jürgen-Siemsen-Straße steht mitten auf dem kombinierten Geh- und Radweg ein Mast einer Lichtsignalanlage

Ein weiteres Beispiel sind laut **Herrn König** die Verkehrsinseln in der Friedlandstraße, die eine extra Durchfahrtmöglichkeit für Radfahrer haben. Diese werden leider immer wieder zugeparkt.

Herr Fromhein regt an, die Situation für Radfahrer (besonders Jugendliche) im Lindenweg, in Richtung des neuen Sportplatzes, zu überplanen.

Herr Rahn regt eine zusätzliche Verbindung für Radfahrer in Richtung ‚Pennymarkt' in Höhe der Lichtsignalanlage an.

Im Weiteren Verlauf der Straße Ohlenhoff endet der Gehweg nach Überquerung des Schäferwegs abrupt im Nichts. Auch diese Situation ist zu überplanen bzw. provisorisch herzustellen.

Im Zusammenhang mit dem Ausgangspunkt unserer heutigen Bereisung regt **Herr Lutz** für das Teilstück der Uetersener Straße den Bau einer sogenannten Mischverkehrsfläche an, auf der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt unterwegs sind.
So ist auch das zu erstellende Verkehrskonzept für die Stadt Tornesch zu verstehen, das alle Verkehrsarten (Fußgänger, Radfahrer, Motorisierter Individualverkehr sowie öffentliche Personen des Nahverkehrs) berücksichtigen soll.

TOP 7 Baumpflanzungen im Bereich des B-Planes 67- hier: Standortprobleme

Beratungsverlauf:

Bezüglich der Baumpflanzungen im Bereich des B-Plans 67 machen die Anwesenden eine Fahrradtour. Besichtigt werden Bäume in der Friedlandstraße, Klaus-Groth-Straße, Theodor-

Storm-Ring, Knicktwiete sowie im Claudiusweg. Dort weist **Herr Lutz** vor allem auf Bäume hin, die in Pflanzbeeten wachsen. Da es sich größtenteils um hochgewachsene Baumarten handle, würden sich deren Wurzeln auch über das Beet hinaus ausbreiten. Dies beschädige unter anderem das Hochbord selbst, die umgebende Pflasterung sowie die darunterliegenden Rohrleitungen. Um dies zu verhindern beschließen die Ausschussmitglieder einige Bäume zu fällen. Bei dringenden Fällen soll dies noch in diesem Jahr passieren; einige andere Bäume sollen in den kommenden Jahren weggenommen werden. Die Ersatzpflanzung soll sich, um weitere Schäden zu verhindern, künftig auf kleinere Bäume und Büsche beschränken. Nach **Frau Schloß** und **Herrn Lutz** würden hier beispielsweise Schlehen, Rotdorn oder Felsenbirne in Frage kommen.
Abschließend einigt sich der Ausschuss auf einen Vorschlag von **Herrn Rahn**. **Herr Lutz** wird ein 5-Jahres-Programm bis zur nächsten Sitzung erstellen, das beinhaltet, welche Bäume wann gefällt werden müssen.

Des Weiteren werden auf Anfrage von **Herrn Werner** einige Straßenlaternen im Borstelweg besichtigt, die sich in einer Linie genau über dem jeweils darunter gepflanzten Baum befinden. Die Folge sei, dass kaum noch Licht auf die Straße falle. Hier wäre zu überprüfen, ob man die betroffenen Laternen versetzt. **Herr Lutz** weist darauf hin, dass man im selben Zuge auch auf eine LED-Beleuchtung umstellen könnte.

TOP 8 Fahrradtour zu den Ausgleichsmassnahmen am Goldenen Stern

Beratungsverlauf:

Nach der Einfahrt in die Straße ‚Am goldenen Stern', gleich auf der rechten Seite, weist **Herr Lutz** auf eine knapp 2 Hektar große Fläche hin, auf der die Stadt Tornesch 600 laufende Meter Knick neu angelegt hat. Damit sei das Ausgleichserfordernis für den Bau der medac GmbH, HellermannTyton und der Feuerwache Ahrenlohe erfüllt worden. Um den Anwuchs zu garantieren wurde die Fläche für einen Zeitraum von etwa 5 Jahren eingezäunt.
Direkt angrenzend an den rückwärtigen Teil der eben besichtigten Fläche, liegen mehr als 3 Hektar Ausgleichsfläche, die sich im Eigentum des Schulverbandes befinden. Leider stehen die 3 benötigten Hektar Ausgleichsfläche hier nicht mehr komplett zur Verfügung, da der Topographie folgend hier die Regenrückhaltung für den Hawesko-Neubau entstehen soll. Das Ausgleichsdefizit soll wiederum auf einer benachbarten Fläche ausgeglichen werden.

Diese Art von nachbarlichen Ausgleichsflächen habe sich auch auf der Vorderseite der Straße ‚Am goldenen Stern' bewährt, erläutert **Herr Lutz**. Auch hier befänden sich Ausgleichsflächen von Hawesko und HellermannTyton sowie ein Regenrückhaltebecken im engen Verbund, sodass ideale Flächen für zum Beispiel Wasservögel vorhanden seien. Insgesamt würde hier eine Ausgleichsfläche von etwa 12 Hektar im Verbund entstehen.

Herr Rahn beendet die heutige Sitzung um 21.30 Uhr.

Das Protokoll wurde erstellt am _____.

Tornesch, den 24.08.2012

_____	_____
Vorsitzende(r)	Protokollführer(in)